"Geheimtreffen" im Goms

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717728

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Geheimtreffen» im Goms

Eine einzigartige schöne Gegend hat Brigadier Jean-Marc Halter, der Kommandant der Infanteriebrigade 4, für die Volltruppenübung «4PLEX33» ausgesucht: den Raum Goms-Simplon-Visp. 3100 Mann schützen vom 28. bis zum 30. September 2009 das obere Wallis.

Im Nachrichtenspiel grenzt das Wallis an GRAULAND und GELBLAND. Schwere Unruhen in beiden Staaten lassen die Flüchtlingsströme in die Schweiz anschwellen. Aus beiden Konfliktparteien infiltrieren Scharfmacher in unser Land.

Banden der organisierten Kriminalität nutzen die Destabilisierung aus. Der Dienst für Analyse und Prävention (DAP) meldet den Schmuggel von Waffen, Drogen, Menschen und Devisen.

Mit Stinger-Flab

Die kantonalen Einsatzkräfte sind überfordert. Die zivilen Behörden rufen die Armee zu Hilfe. Der Bundesrat tagt am 1. September 2009. Rasch wird der «Einsatzverband Infanteriebrigade 4» für eine Dauer von höchstens 60 Tagen mobilisiert. Der Verband umfasst neben dem Stab vier Truppenkörper:

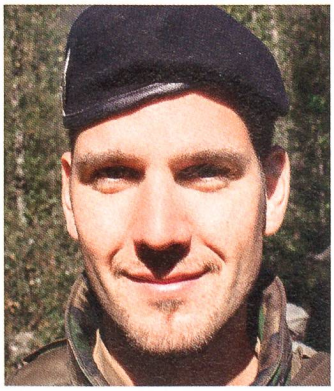
- das Führungsunterstützungbataillon 4 unter dem Kommando von Oberstlt Alexander Caballero (zivil bei einer Bank);
- das Aufklärungsbataillon 4 unter der Führung des Berufsoffiziers Oberstlt i Gst Hans Jörg Diener;
- die Artillerieabteilung 10 unter Oberstlt Markus Oetterli (zivil tätig in einem Departement für Umwelt), die zwei Batterien für die Markeure abgibt;
- die Leichte Fliegerabwehrlenkwaffenabteilung 9 unter Oberstlt Stefan Schädler (beruflich bei RHEINMETALL).

Sdt Steve Mathis zeigt sein Können mit der Stinger-Fliegerabwehr-Lenkwaffe. Militärisch leistet er Dienst mit der L Flab Lwf Bttr 9/2. Von Beruf ist er Plattenleger.

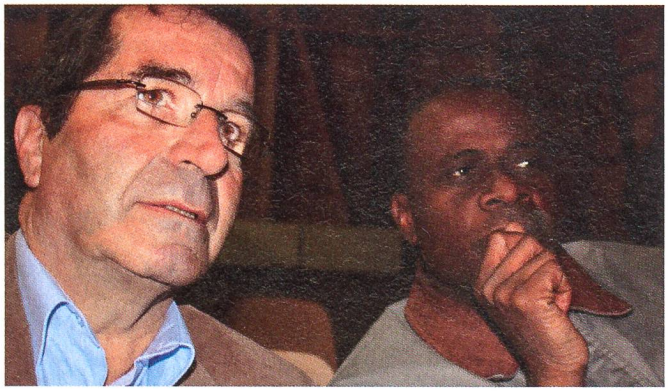
Das Besondere ist die Integration der Stinger-Abteilung von Oberstlt Schädler. In der Übungsleitung wirkt auch der Lehrverband Flab 33 mit. Die Übung heisst deshalb «4PLEX33».

Der Einsatzverband erhält den Auftrag, die zivilen Objekte SEB (Sicherstellung existenzieller Bedürfnisse) zu schützen und das Grenzwachtkorps im Abschnitt Passo San Giacomo - Schwarzberghorn zu unterstützen.

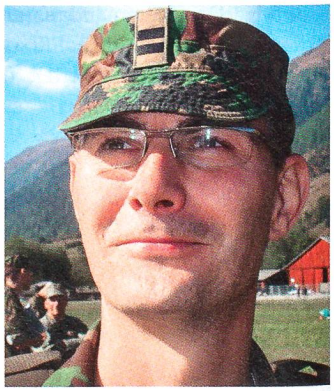
Zudem hält sich der Einsatzverband bereit, für den Schutz und die Sicherheit einer sich abzeichnenden Geheimkonfe-



Wm Philipp Bachmann führt den Führungsstaffelzug für den ausgefallenen Leutnant. Beruf Koch.



Die sozialdemokratischen Nationalräte Eric Voruz (Morges) und Ricardo Lumengo (Biel) beobachten die Volltruppenübung «4PLEX33» aufmerksam.



Oberstlt Stefan Schädler, Kdt L Flab Lwf Abt 9, beruflich RHEINMETALL Air Defense in Oerlikon.

renz von GRAU- und GELBLAND zu sorgen, weitere Objekte zu schützen und weitere Aufgaben für den Kanton Wallis zu übernehmen.

In der Übung erfüllt der Einsatzverband die Erwartungen der Auftraggeber; er sichert nachhaltig Ruhe und Ordnung.

Der Einsatzverband schützt die Konferenz gegen Bedrohungen aus der Luft und vom Boden.

Er nimmt rasch Flüchtlinge auf und führt den Nachrichtenverbund zentral. Die Verbindungen von der Brigade zu den Truppenkörpern stehen.

Brigade-KP in Brig

In seiner Absicht gliedert der Brigadekommandant die Aufgaben seiner Truppenkörper klar. Es geht ihm darum,

- mit dem FU Bat 4 den Brigade-KP im Raum Brig zu betreiben und die Verbindungen sicherzustellen;
- mit dem Aufkl Bat 4 die Achsen im Einsatzraum zu überwachen und das Grenzwachtkorps (GWK) zu unterstützen;
- mit der reduzierten Art Abt 10 die zugewiesenen Objekte von existenzieller Bedeutung zu schützen und ebenfalls das GWK zu unterstützen;
- mit der L Flab Lwf Abt 9 den Raumschutz im Einsatzraum und über den zugewiesenen Objekten sicherzustellen und allenfalls räumlich-zeitlich begrenzte Flugverbotszonen durchzusetzen.

Über den Furkapass

Richten wir unser Augenmerk nun auf das Aufklärungsbataillon 4, das sich in der Vorwoche unter teils abenteuerlichen Umständen aus der Innerschweiz ins Goms verschoben hat.

Ursprünglich war für das ganze Bataillon ein Bahntransort geplant. Die SBB verfügten aber nicht über die Kapazität, derart viele Fahrzeuge zu verschieben, wie ein Aufklärungsbataillon besitzt. So teilte der Verkehrs- und Transportoffizier, Major Herzog, das Bataillon auf:

- Ein erster Transport führte über den Brünig- und den gut befahrbaren Grimselpass ins Obergoms.
- Ein zweiter Transport beschlug die Axenstrasse, das Reusstal, den Aufstieg durch die Schöllenenschlucht und das Urserental bis Realp. Dort wurde ein Teil der Fahrzeuge auf die Matterhorn-Gotthard-Bahn verlegt. Die anderen Gefährte benutzten den Furkapass, der während der Überquerung für den Zivilverkehr gesperrt war.

Gewaltiger Raum

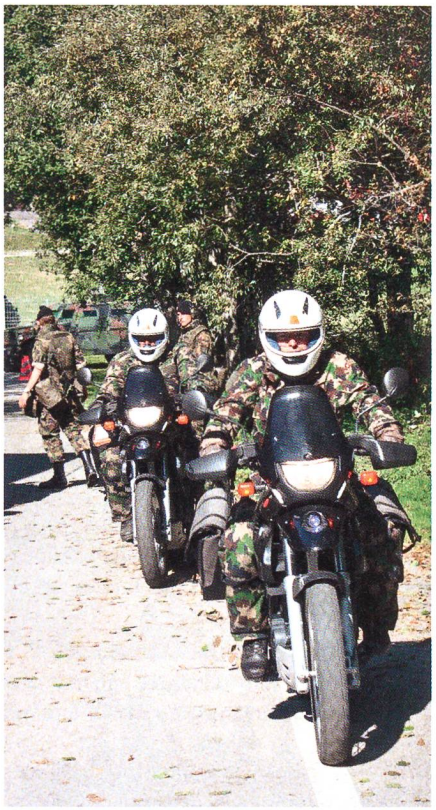
Der Abteilungs-KP befindet sich in Oberwald am Westausgang des Furkatunnels. An der Führungswand verschlägt es einem fast die Sprache – so ausgedehnt ist der Bataillonsabschnitt.

Er reicht von Brig im Westen bis beinahe nach Innertkirchen, Hospenthal und Bedretto. Er umfasst die Hauptachse von Brig nach Ulrichen, Oberwald und Gletsch. Vor allem aber beschlägt er die Grimsel (2164 Meter über Meer), die Furka (2429 Meter) und den Nufenen (2478 Meter), also drei der höchsten Schweizer Alpenpässe.

«Ja, das ist ein gewaltiger Raum», hält im KP Major Martin Bucher fest. Bucher, ein Milizoffizier, ist der Stellvertreter des Bataillonskommandanten. «Aber wir können es bewältigen, wenn wir unsere Kräfte richtig einsetzen.»

Entsprechend schwergewichtig lautet der Auftrag an das Bataillon. Das verstärkte Aufklärungsbataillon 4

- überwacht die Achsen Brig-Furka/Grimsel und Brig-Nufenen;
- überwacht die Objekte von existenzieller Bedeutung im Einsatzraum (zum Beispiel das Kraftwerk Mörel);
- sichert das Westportal des Furkatunnels der Matterhorn-Gotthard-Bahn in Oberwald;
- unterstützt das GWK im Raum Passo San Giacomo-Helsenhorn;
- hält sich bereit für Aufträge der zivilen Behörden des Kantons Wallis.

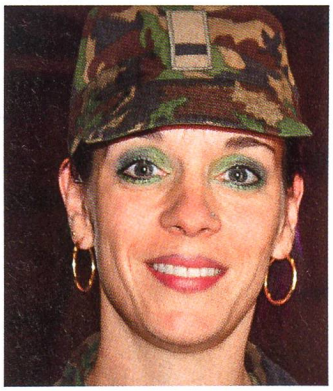


Flugplatz Münster: Schwer geschützt kommen die Konferenzteilnehmer an, eskortiert von Motorradfahrern.

Der Bataillonskommandant postiert seinen Stab und die Stabskompanie taktisch gut in Oberwald. Der Aufklärungskompanie 4/1 teilt er von den Pässen aus

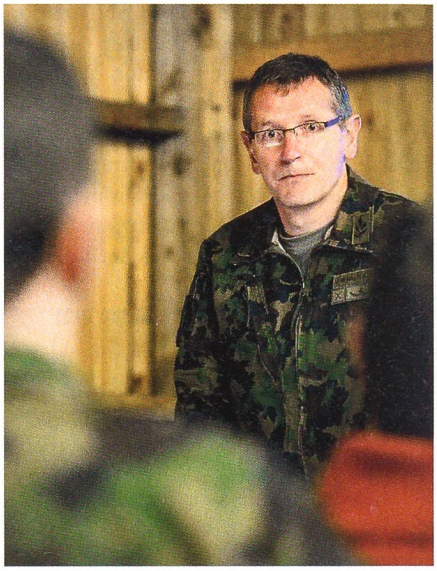
Wm Gabriela Rafique führt im Stab Aufkl Bat 4 die Kanzlei; zivil Vermessungszeichnerin.

Die Pz Gren Roland Glutz und Timur Frühauf («er verschläft nie») schützen das KP Aufkl Bat 4. Glutz ist Kundenberater bei der Zürich Versicherung, Frühauf Schreiner.



Major Cornelia Michel, C Kom D Inf Br 4, serviert ein feines Kalbsvoressen.

Auf dem Flugplatz Münster landet bei strahlendem Wetter ein Super Puma.

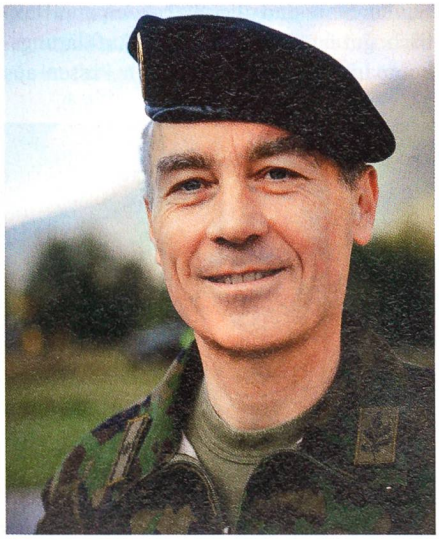


Br Jean-Marc Halter, Kdt Inf Br 4.

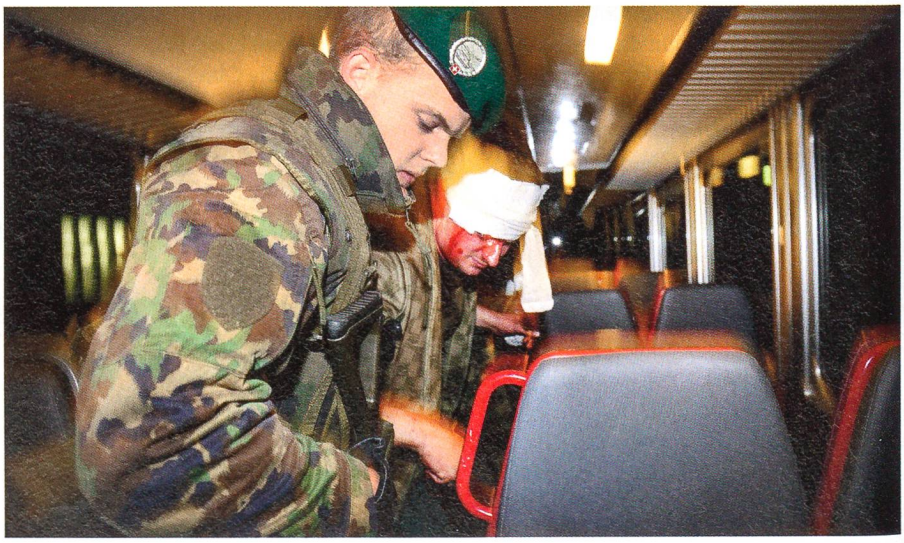
Bilder: Inf Br 4

In sicherer Fahrt geht es den Simplonpass nach Brig hinunter.

Panzerhaubitze der Artillerieabteilung 10 im Morgenlicht.



Zu Gast: Bruno Staffelbach, bis Ende 2008 der erste Kommandant Inf Br 4.



In Oberwald kommen mitten in den Wirren zwischen GRAULAND und GELBLAND Flüchtlingsströme an. Schon im Eisenbahnwagen wird ein Verwundeter betreut.

talabwärts den Raum bis Reckingen zu. Der Kp-KP steht in der Ortschaft Obergesteln. Die Panzerjägerkompanie 4/2 erhält den Raum von Reckingen aus abwärts bis Brig mit Kp-KP in Naters.

Als Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes hebt Major Bucher die Eagle-Patrouille hervor, die sich auf dem Nufenenpass befindet: «Warm mit grossartiger Aussicht am Tag, kalt in der Nacht.»

Bestandesmässig umfasst das Bataillon 34 Mann im Stab, 175 in der Stabskp, 244 in der Aufkl Kp, 230 in der Pzj Kp und 20 in der Mobilen Sanitätseinheit aus den Sanitätsschulen in Airolo.

Drei Züge in Reserve

Dem Raum und dem schwierigen Auftrag angepasst lauten die Kompanie-Aufträge: Die Stabskp

- stellt die Führungsfähigkeit im Einsatzraum sicher;
- stellt die Logistik mit dezentraler Lagerhaltung sicher;
- hält sich mit einer Reserve in Zugsstärke für weitere Aufträge bereit.

Die Aufkl Kp 4/1 und die Pzj Kp 4/2

- sichern/überwachen die Objekte von besonderer Bedeutung;
- beschaffen mittels mobiler und stationärer Elemente besondere Nachrichtenbedürfnisse;
- halten sich mit einer Zugsreserve für weitere Aufgaben bereit.

Wesentlich sind angesichts der ungewissen Lage im ausgedehnten Bataillonsraum die Reserven: Das Bataillon verfügt über Reserven in der Stärke von drei Zügen.

Halle am Flugfeld

Wie schwer die Reserve wiegt, erfahren wir am 29. September 2009 in einer Schlüsselphase der Truppenübung.

Der Konflikt zwischen GELB- und GRAULAND hat sich derart zugespitzt, dass nur noch eine Geheimkonferenz in der Schweiz die Lage entschärfen kann.

Der Einsatzverband Inf Br 4 erhält den Auftrag, im Raum des ehemaligen Militärflugplatzes Münster die Konferenz zu sichern und zu schützen – gegen Gefahren vom Boden und aus der Luft.

Als Standort für die Geheimgespräche zwischen GELBLAND und GRAULAND wird eine geräumige Halle am Westrand des Flugfeldes ausgewählt.

Am Morgen treffen die GELBLAENDER in Oberwald ein, die GRAULAENDER in Fiesch. Zuständig für den Transport und die Sicherung ist Hptm Adrian Wyss, der Kdt Aufkl Kp 4/1. Ihm unterstehen für diesen besonderen Einsatz sieben Züge: ein Sicherungszug aus der Stabskp, vier eigene Züge und zwei Panzerjägerzüge aus der Pzj Kp 4/2.

Zuerst räumen zwei Züge rund 40 Demonstranten, die den Zugang zum Flugfeld blockierten. Dann geleiten Piranha-Radschützenpanzer die Abordnung aus GELBLAND zur Halle. In gebührendem Abstand folgt der Konvoi mit den GRAULAENDERN. Säuberlich getrennt werden die Politiker in die Halle eskortiert – die Konferenz kann beginnen. *fo.*

Oberstlt i Gst Hans Jörg Diener, Kdt Aufkl Bat 4, vor der Wagenburg auf dem stillgelegten Flugplatz Münster. Rechts der Zugführer und Wachtmeister Philipp Bachmann.

Die Panzerjäger Piranha geleiten die Konferenzteilnehmer sicher auf den Flugplatz.

FLIR-Kamera

Im TOC, dem Tactical Operation Center des Einsatzverbandes, kommen wir auf einer Leinwand in den Genuss der Echtzeitbilder vom FLIR-Helikopter. FLIR heisst «Forward Looking Infra Red».

Fast von Hand kann man die rund 40 Demonstranten bei ihrer Sitzblockade zählen, und messerscharf sind die Konvoi-Fahrzeuge zu erkennen, die von Oberwald und Fiesch heranrollen.